

Einsatz von Reststoffen in Biogasanlagen

07.11.2012, 11:14 | Energie & Umwelt

Pressemitteilung von: *Fritzmeier Umwelttechnik GmbH & Co. KG Abteilung inocre®*
Presseagentur: *inspire pr GmbH*



Reststoffe für Biogasanlagen

Bei der Ko-Fermentation ist der richtige Substratmix entscheidend

(Großhelfendorf/Hannover, den 13. November 2012)

In Deutschland gibt es ein großes ungenutztes Potential an Reststoffen und Bioabfällen, die für die Vergärung in Biogasanlagen Verwendung finden könnten. 2009 landeten in Deutschland nur rund 4 Mio. Megagramm (Mg) von insgesamt 13,2 Mio Mg/a getrennt erfasstem Bioabfall zur weiteren Verwertung in Biogasanlagen (Quelle Statistisches Bundesamt). Der meiste Bioabfall wurde verbrannt oder kompostiert.

Die Änderungen im EEG 2012 haben die strikte Trennung von nachwachsenden Rohstoffen und Abfällen als Einsatzstoffe für Biogasanlagen aufgehoben. Die Ko-Fermentation bietet den Betreibern von Biogasanlagen ganz neue Perspektiven.

Damit sich die Ko-Fermentation wirtschaftlich rechnet sind Analysen der eingesetzten Substrate vorab notwendig. Denn der Methanertrag pro Tonne Frischmasse variiert je nach Zusammensetzung der Reststoffe teilweise erheblich. Entscheidend ist die richtige Mischung.

Die inocre®, eine Abteilung der Fritzmeier Umwelttechnik GmbH & Co. KG, bietet im firmeneigenen Technikum Batch-Gärversuche sowie kontinuierliche Durchflussversuche an, um den potentiellen Methanertrag neuer Substrate zu ermitteln und eventuelle Hemmwirkungen zu detektieren.

Dabei vergären die Biogas-Spezialisten die Substrate unter Standardbedingungen nach Vorgaben der VDI 4630.

Während des Analyseprozesses sind die Flaschen mit den Proben an ein Gasleitungssystem angeschlossen, um das beim Fermentierungsprozess entstehende Biogas in einem Gassack zu speichern. Die dabei produzierte Gasmenge wird kontinuierlich erfasst und regelmäßig auf seine Zusammensetzung hin analysiert (Methan-, Sauerstoff- und CO₂ – Gehalt). Die Batch-Gärversuche dauern im Schnitt etwa 30 bis 35 Tage; je nach Gasproduktion des zu untersuchenden

Substrats. Bei kontinuierlichen Versuchen ist mit einer Versuchsdauer von mehreren Monaten zu rechnen.

Aus den Versuchsdaten lässt sich das Potential für die Gaserzeugung des analysierten Substrats berechnen. Der genaue Gärverlauf wird für die Kunden der inocre® Umwelttechnik graphisch dargestellt.

Neben Standardversuchen entwickelt das Biogasteam von inocre® in enger Zusammenarbeit mit Kunden neue Versuche um weitere spezielle Verfahren praxisnah darzustellen.

Portrait

Die inspire pr GmbH, Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, hat ihren Sitz in Ottobrunn im Südosten Münchens. Der Fokus liegt auf vertriebsunterstützende Pressearbeit. Geschäftsführerin ist Silke Brügel. Die Kunden kommen schwerpunktmäßig aus den Bereichen Umwelt- und Energietechnik, Robotik und Automation, Maschinenbau und Antriebstechnik sowie Agrartechnik.

News-ID: 676859 • Views: 1017 (Stand: 04.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/676859/Einsatz-von-Reststoffen-in-Biogasanlagen.html>